

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Wasserstoff S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Volkswagen VZ Aktienanleihe Protect S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot +102,43 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: Studie ATX Prime / Kapsch TrafficCom S. 6

Wachsen Bäume in den Himmel?

Um satte 24 Prozent ist die **Nvidia**-Aktie nach Vorlage der Quartalszahlen nach oben geschneilt. Der Zuwachs von 184 Mrd. Dollar beim Börsenwert war einer der höchsten jemals gemessenen Werte an einem einzigen Tag. Die Daten überzeugten auf der ganzen Linie. Als wäre das noch nicht genug, prognostiziert das Unternehmen für das laufende Quartal einen Umsatz von etwa elf Mrd. Dollar, was mehr als 50 (!) Prozent über den Analystenschätzungen liegt. **Nvidia-CEO Jensen Huang** betonte die „steigende Nachfrage“ nach Rechenzentrumsprodukten. Die Kunden stocken also ihre KI-Kapazitäten auf. Wer gedacht hatte, die Aktie des Chip-Spezialisten würde nun in eine Konsolidierung übergehen, wurde eines Besseren belehrt. Nach einer kurzen Verschnaufpause haben sich die Papiere weiter nach oben gearbeitet, und mit knapp 440 Dollar ein weiteres Rekordhoch markiert. Der Börsenwert kletterte auf 1,087 Billionen Dollar. Weltweit gibt es nur fünf Firmen, die mehr wert sind. Sicherlich ist Nvidia hoch profitabel und hat eine herausragende Marktstellung. Dennoch ist die Bewertung mit dem 20-fachen des für 2024 erwarteten Erlöses mehr als üppig, zumal die Konkurrenz nicht schläft: Auch **Intel** und **AMD** haben KI-Chips im Angebot. Die Bäume dürften für Nvidia daher nicht in den Himmel wachsen – mit einem **Discount Put** bringen sich spekulative Anleger in Stellung (ISIN [DE000VU7TMX0](#) >>>).



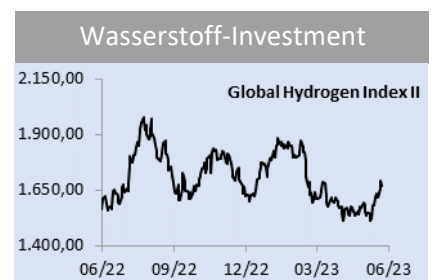
Ihr Christian Scheid

Top-Story: Wasserstoff

Investitionen in Billionenhöhe

Um Klimaneutralität zu erreichen, sind Lösungen auf Wasserstoff-Basis unerlässlich. Der Sektor steht vor gewaltigen Investitionen. Mehrere Emittenten haben Partizipations-Zertifikate im Programm.

Um **Klimaneutralität** auch in schwer dekarbonisierbaren Bereichen wie der Industrie und dem Verkehr zu erreichen, braucht es die Entwicklung und die Verbreitung von CO2-neutralen Alternativen. Grüner Wasserstoff ist dabei ein entscheidender Faktor, wie eine aktuelle Studie der Beratungsfirma **Deloitte** zeigt. Demnach erreicht der Markt bis 2050 ein Umsatzvolumen von 1,4 Billionen Dollar und es könnten in dem Zeitraum bis zu zwei Mio. neue Arbeitsplätze entstehen. „Der Einsatz von Wasserstoff, hergestellt aus erneuerbaren Energien, ist für die rasche Klimawende ein wichtiger Schlüssel. Mit 42 Prozent prognostizierter Nachfrage aus der Industrie und 36 Prozent aus dem Verkehrssektor wird es dafür laut unseren Berechnungen in den kommenden Jahrzehnten besonders emissionsintensive Abnehmer geben“, erklärt **Christoph**



Der Global Hydrogen Index II vereint die wichtigsten Player der Wasserstoffbranche.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

WERBUNG

DER RAIFFEISEN ZERTIFIKATE-FINDER ODER WO KAUFEN SIE IHRE ZERTIFIKATE?

ERWEITERN SIE IHR PORTFOLIO EINFACH UND ÜBERALL:
ONLINE, MOBIL ODER IN IHRER FILIALE.

Eine Veranlagung in Wertpapieren ist mit Chancen und Risiken verbunden. Raiffeisen Bank International AG / Stand: Februar 2023

[zertifikatefinder.at](https://www.zertifikatefinder.at)

Obermair, Partner bei **Deloitte Österreich**. „Insgesamt können so bis 2050 kumulativ bis zu 85 Gigatonnen CO2 eingespart werden.“

Um dieses Ziel zu erreichen, sind hohe Investitionen in die Wasserstoffversorgungskette erforderlich. Die Experten von Deloitte gehen von 9,4 Billionen Dollar bis zum Jahr 2050 aus. Im Durchschnitt sind das rund 375 Mrd. Dollar pro Jahr. Dieser Betrag liegt deutlich unter den jährlichen weltweiten Ausgaben für Öl- und Gasförderung, die sich 2022 auf rund 417 Mrd. Dollar beliefen.

Um die Versorgungssicherheit durch Wasserstoffimporte sicherzustellen, gilt es jetzt die notwendige Infrastruktur aufzubauen. „Für den rasanten Anstieg des Wasserstoffhandels braucht es bis 2050 nicht nur hunderte neue Tanker der höchsten Größenklasse, sondern auch den Ausbau der Hafeninfrastruktur in Europa sowie der Infrastruktur für den Weitertransport in die Industriezentren. Nur so kann grüner Wasserstoff auf dem Weg zur Klimaneutralität einen veritablen Beitrag leisten“, so Obermair.

Die Dimension der nötigen Investitionen verdeutlicht, dass Wasserstoff-Investments für Anleger höchst lukrativ sein können. Zugang bieten verschiedene Indizes. Einen weltweiten Ansatz verfolgt der **Global Hydrogen Index II**. Er bildet die Kursentwicklung von aktuell 25 Aktien von Unternehmen ab, die im Bereich der Entwicklung und Produktion von (grünem) Wasserstoff, Wasserstoffantrieben und Brennstoffzellen engagiert sind. Der entsprechende Tracker kommt von **Unicredit onemarkets** (ISIN [DE000HVB5H27 >>>](#)). Die Gebühr beträgt 1,3 Prozent p.a.

Ebenfalls global aufgestellt ist der **Solactive Hydrogen Top Selection Index**. Das Auswahlbarometer umfasst 15 Unternehmen, die im Bereich von Wasserstoff eine führende Position haben und denen ein großes Potenzial zugeschrieben wird. Das zu dem Auswahlbarometer passende **Zertifikat** (ISIN [DE000VP2HYDO >>>](#)) kommt von **Vontobel** (siehe [Z.AT 09.2023 >>>](#)). Die Gebühr liegt bei 1,2 Prozent p.a.

Mit dem E-Wasserstoff Europa Index können Anleger gebündelt auf die Aktien von zehn ausschließlich europäischen Branchenunternehmen setzen. In dem Auswahlbarometer sind neben den bei Privatanlegern beliebten Aktien von **Nel** und **ITM Power** auch die Papiere etablierter Großkonzerne wie **Linde** und **Air Liquide** enthalten. Komplettiert wird das Aktienbarometer mit **Johnson Matthey**, **Ceres Power**, **McPhy Energy**, **PowerCell**, **Hexagon Purus** und **SFC Energy**. Das **Zertifikat** von **Morgan Stanley** bildet den Index eins zu eins ab (ISIN [DE000DA0AA07 >>>](#), siehe rechts). C. SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

E-Wasserstoff Europa Index-Zertifikat

Emittent	Morgan Stanley
ISIN	DE000DA0AA07 >>>
WKN	DA0AA0
Ausgabebetrag	15.06.2021
Laufzeit	Open End
Anf. Ausgabepreis	12,70 EUR
Ratio	0,1
Indexgebühr	1,00 % p.a.
Spread	0,36%
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	8,37/8,40 EUR
Kursziel	11,00 EUR
Stoppkurs	6,75 EUR
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Investments in einzelne Wasserstoffaktien bergen hohe Chancen. Die vielversprechendsten Unternehmen hat das deutsche Anlegermagazin Der Aktionär im E-Wasserstoff Europa Index zusammengefasst. Darin befinden sich aktuell zehn europäische Werte – mit Nel und ITM Power gehören zwei Elektrolyse-Unternehmen zu den Schwergewichten des Index. Größter Einzelaktionär bei ITM Power ist der Industriegase-Hersteller Linde, welcher ebenfalls Mitglied im E-Wasserstoff Europa Index ist. Ebenfalls dabei sind Linde und der französische Gase-Hersteller Air Liquide, die in der Wasserstoff-Technologie eine große Zukunft sehen. Beide Konzerne gehen von steigenden Umsätzen bei Produktion, Vertrieb und Speicherung sowie der Anwendung von Wasserstoff aus. Gerade bei der Brennstoffzellen- respektive Elektrolyse-Technologie befinden sich viele Unternehmen allerdings noch in einem frühen Stadium – ihr volles Potenzial werden sie erst in der Zukunft entfalten. Daher macht es für Anleger Sinn, das Risiko mit dem Index auf mehrere Schultern zu verteilen. So ist der E-Wasserstoff Europa Index eine lukrative Möglichkeit, um langfristig von der Entwicklung des Wasserstoffmarktes zu partizipieren.

Warten auf Befreiungsschlag



Seit Anfang 2021 befindet sich der E-Wasserstoff Europa Index in einem langfristigen Abwärtstrend. Ein erstes wichtiges Signal für einen Ausbruch nach oben wäre der Sprung über 90 Punkte. Ein Ausbruch über 110 Zähler käme einem Befreiungsschlag gleich, der Weg nach oben wäre frei.

TOP-STORY

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

Die Temperaturen steigen. Die Gebühren bleiben auf null.

Wählen Sie Morgan Stanley Produkte und die Börse Stuttgart.

EASY EUWAX
Börse Stuttgart

Dauerhaft gebührenfrei handeln*.

Einen Trade voraus

* Die entsprechenden Konditionsdetails entnehmen Sie bitte dem Preisverzeichnis des Handelspartners. Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter [zertifikate.morganstanley.com](#)

Volkswagen VZ Aktienanleihe Protect

Ehrgeizige Pläne

Das Volkswagen-Management will den Autobauer auf Rendite trimmen – ein guter Zeitpunkt, sich eine neue Aktienanleihe Protect von UniCredit onemarkets genauer anzusehen.

Der Autobauer Volkswagen will seine Kernmarke VW in den kommenden drei Jahren massiv auf Rendite trimmen. Bis 2026 soll die Volumenmarke das operative Ergebnis durch mehr Effizienz und Einsparungen um zehn Mrd. Euro steigern und damit auf eine Marge von 6,5 Prozent kommen. Im ersten Quartal schaffte sie gerade einmal drei Prozent. Um das zu erreichen, soll unter anderem die Produktion von VW enger mit der von Skoda und Seat verzahnt werden. VW-Kunden müssen sich zudem auf eine kleinere Modellpalette und weniger Ausstattungsvarianten einstellen. Darüber hinaus will das Unternehmen die Auslastung der Werke weltweit optimieren, um die Wirtschaftlichkeit zu steigern und flexibler auf Nachfrage- und Marktschwankungen reagieren zu können. Auch Verwaltungsabläufe sollen entschlackt und beschleunigt werden.

Konzernchef Oliver Blume jedenfalls scheint von der neuen Strategie überzeugt zu sein. Er hat nämlich erstmals selbst Volkswagen-Aktien gekauft, und zwar gleich im Volumen von gut einer halben Mio. Euro. Gute Nachrichten gab es zudem zuletzt aus China. Der Konzern hat die Schwächephase auf dem wichtigsten Einzelmarkt hinter sich gelassen und im Mai 260.200 Wagen ausgeliefert, ein Plus von zwölf Prozent. Insgesamt, also weltweit, rollten im vergangenen Monat 763.800 Fahrzeuge zu den Kunden, 16 Prozent mehr als vor Jahresfrist.

Im Aktienkurs spiegeln sich die positiven Entwicklungen entsprechend wider, der Kurs könnte sein Tief gesehen haben. Gute Voraussetzungen zum Einstieg in eine neue Aktienanleihe Protect von UniCredit onemarkets (ISIN [DE000HVB7XV6 >>>](#)). Das Papier ist mit einem Kupon von 10,65 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung der Volkswagen-Aktie gezahlt wird.

Am Laufzeitende in einem Jahr wird zum Nominalwert getilgt, wenn der Aktienkurs mindestens 80 Prozent des Startkurses erreicht. Liegt der Kurs darunter, erfolgt die Rückzahlung in Form einer bestimmten Anzahl von Volkswagen-Aktien. Aufgrund des Risikopuffers ist die Aktienanleihe Protect als Alternative zum Direktinvestment interessant. Infos unter www.onemarkets.at >>>. CHRISTIAN SCHEID



Bild: Volkswagen AG



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Volkswagen VZ Aktienanleihe Protect

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB7XV6 >>>
WKN	HVB7XV
Emissionstag	05.07.2023
Bewertungstag	28.06.2024
Rückzahlungstermin	05.07.2024
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Volkswagen VZ
Kurs Basiswert	127,63 EUR
Barriere	80 %
Kupon	10,65 % p.a.
Max. Rückzahlung	110,66 %
Ausgabekurs	100,00 %
Agio	0,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Ausgabekurs 100,00 %

Renditeziel 10,65 % p.a.

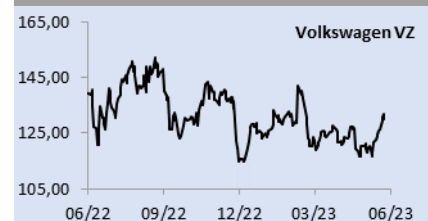
Stoppkurs 87,50 %

Chance **0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10**

Risiko **0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10**

Fazit: Die Aktienanleihe Protect auf Volkswagen sieht einen Kupon von 10,65 Prozent p.a. vor. Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn die Volkswagen-Aktie am Bewertungstag auf oder oberhalb der Barriere bei 80 Prozent des Startwerts notiert. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung in Form einer vorher festgelegten Anzahl an Volkswagen-Aktien, wobei Bruchteile bar ausgeglichen werden.

Wichtiger Widerstand voraus





Die Aktie von Volkswagen hat mehrmals an der Unterstützung bei 115 Euro nach oben gedreht. Als nächstes steht die 200-Tage-Durchschnittsline bei knapp 130 Euro im Weg.

Neuemission: Europa Inflation Bonus & Sicherheit 21 (Raiffeisen Zertifikate)

Beliebtes Zertifikat kommt in 21. Auflage



Trotz des Rückgangs der Inflation auf 6,1 Prozent in der Eurozone wird das Inflationsziel der EZB von mittelfristig zwei Prozent nach wie vor deutlich überschritten. Laut dem **Chef der Deutschen Bundesbank, Joachim Nagel**, sind „die Inflationsrisiken nach oben geneigt“. Er sprach auf einer Podiumsdiskussion davon, dass „entschlossenes geldpolitisches Handeln“ entscheidend sei, um den „Risiken einer anhaltenden Inflation entgegenzuwirken“. Daher ist auch die 21. Auflage der **Europa Inflation Bonus&Sicherheit-Serie** (ISIN [AT0000A35J50 >>>](#)) von **Raiffeisen Zertifikate** interessant. Zum Fixkupon von 2,5 Prozent p.a. kommt ein Kupon in Höhe der Inflationsrate der Eurozone. Eine Obergrenze ist nicht vorgesehen. Am Laufzeitende im Juli 2026 kommt es zur Rückzahlung zum Nennwert, wenn der **Euro Stoxx 50** niemals 51 Prozent oder mehr verloren hat. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung entsprechend der Indexentwicklung. Anleger, die sich dieses Aktienrisikos bewusst sind und die einen Schutz vor den hohen Teuerungsraten suchen, können zugreifen und zeichnen. **Weitere Informationen zum Europa Inflation Bonus&Sicherheit 21 finden Sie unter www.raiffeisenzertifikate.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Europa Inflation Bonus & Sicherheit 21	
Emittent	Raiffeisen Bank International
ISIN / WKN	AT0000A35J50 >>> / RC1ABA
Emissionsdatum	21.07.2023
Bewertungstag	16.07.2026
Basiswerte	Euro Stoxx 50 / HVPI Eurozone
Markterwartung	 (in Bezug auf die Inflationsrate)
Kupon/Barriere	2,50 % p.a. + Inflation / 49 %
Ausgabepreis	100,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: ERSTE Global Invest Garant (III) 23-27 (Erste Group Bank)

Breit gestreut und mit Kapitalschutz investieren

Der **ERSTE Global Invest Garant (III) 23-27** (ISIN [AT0000A352W1 >>>](#)) bietet Anlegern eine Möglichkeit, sehr breit gestreut zu investieren und trotzdem nicht auf den Schutz des eingesetzten Kapitals zu verzichten. Die Anleihe ist mit einer festen Laufzeit von vier Jahren versehen. Die Rückzahlung am Ende der Laufzeit, Ende Juni 2027, erfolgt in Abhängigkeit von der Wertentwicklung des **STOXX Global 1800 Price Index**. Sie beträgt mindestens 100 Prozent (Mindestrückzahlungskurs) und maximal 130 Prozent (Höchst-rückzahlungskurs) des Nennbetrags. Entwickelt sich der Basiswert bis zum Laufzeitende negativ, greift die Kapitalgarantie und es werden 100 Prozent des Nennbetrags (Mindestrückzahlungskurs) zurückgezahlt. Anleger verlieren also maximal den Ausgabeaufschlag. **Weitere Informationen zur ERSTE Global Invest Garant (III) 23-27 finden Sie auf der Homepage der Emittentin, und zwar unter: produkte.erstegroup.com >>>**.

Z.AT // Urteil 	
ERSTE Global Invest Garant (III) 23-27	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A352W1 >>> / EB09TV
Begebungstag	30.06.2023
Bewertungstag	23.06.2027
Markterwartung	
Partizip./Cap	100 % / 130 %
Mindestrückz.	100 %
Emissionspreis	100,00 % (+ bis zu 2,0 % Agio)
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

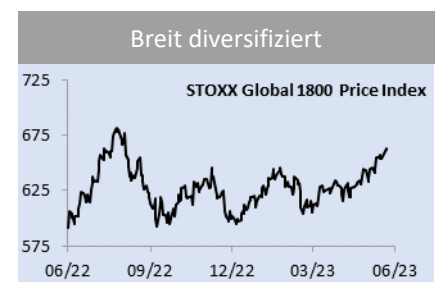
Vontobel

Zinsen bestimmen weiterhin das Marktgeschehen

**Jetzt neu:
Hebelprodukte auf 10-Year US Treasury Note Future**

— Wertpapierprospekt, Basisinformationsblatt und weitere Informationen unter zertifikate.vontobel.com

EMPFEHLUNGEN >>>

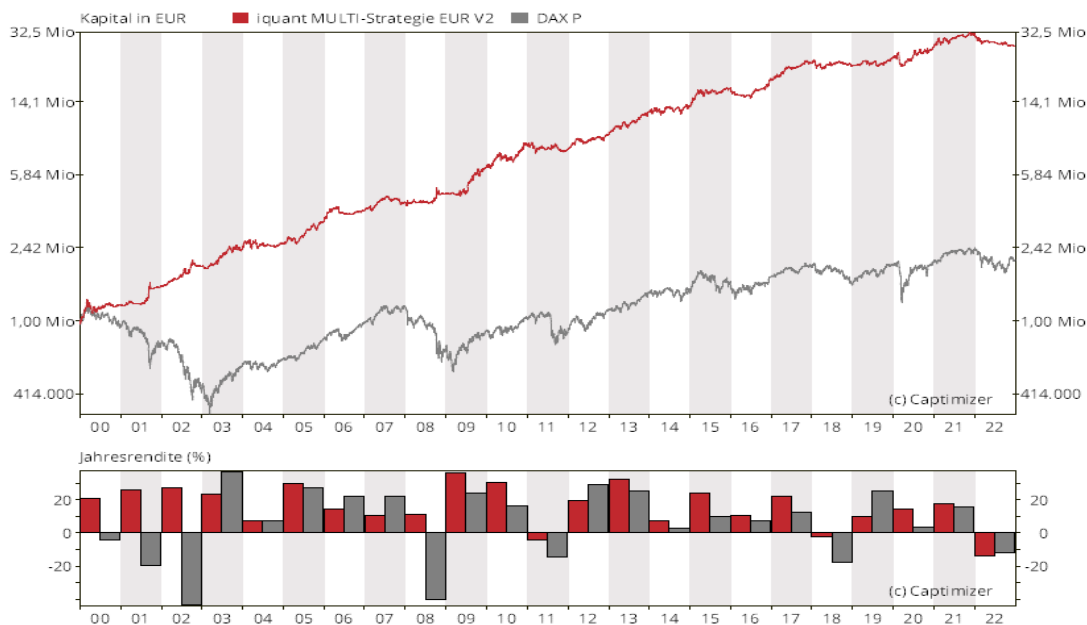


Der **STOXX Global 1800 Price Index** ist ein internationaler Aktienindex, der die Kursentwicklung von 1800 Aktien abbildet. Dabei werden jeweils 600 Aktien aus Europa, Nordamerika und Asien/Pazifik aufgenommen. Die Aktien in den drei regionalen Indizes werden jeweils gemäß ihrer Marktkapitalisierung im Streubesitz gewichtet. Bei der Auswahl wird außerdem auf eine Mindest-Liquidität der Aktien geachtet. Die Gewichte der Indexmitglieder werden quartalsweise balanciert. Wie bei der Berechnung von Preisindizes üblich, werden Dividendenzahlungen in der Wertentwicklung nicht berücksichtigt. STOXX Ltd. ist ein globaler Indexanbieter mit Sitz in der Schweiz und gehört zur Deutsche Börse Group.

Mit Disziplin zum Börsenerfolg

Die eigene Meinung, die Hoffnung, das Bauchgefühl – alles wird rigoros ausgeblendet. Die iquant MULTI-Strategie basiert auf einer **computergestützten Analysemethode**, die täglich Millionen von Finanzdaten durch **Algorithmen** filtert und **vollautomatisch** Anlageentscheide trifft, die auf **wissenschaftlich** zugrunde liegenden Parametern beruhen.

Die Ergebnisse überzeugen: Seit 2000 übertrifft die iquant MULTI-Strategie den DAX um 12,3 Prozent pro Jahr. Das entspricht einer Rendite von **15,5 Prozent p.a.** gegenüber dem deutschen Leitindex von nur gerade 3,2% p.a. Im Chart unten wird deutlich, wie sich die Strategie stetig von der Benchmark abhebt und im Laufe der Jahre **sukzessive an Outperformance** gewinnt. Insbesondere auffallend ist die deutlich **tiefer Volatilität** im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt in den «schlechten» DAX-Jahren 2011, 2015, 2018 und 2020.



Im zurückliegenden Jahrzehnt übertraf die iquant MULTI-Strategie die Benchmark um rund **125%**.

Der Track-Rekord der iquant MULTI-Strategie mit ihren verschiedenen **Sub-Strategien** zeigt eindrücklich die Vorzüge des **robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch **Automation** gewinnbringend investiert.

Bereits ab 2.500 EUR / Jahr profitieren Sie von den Vorzügen einer vollautomatischen Titelselektion.

Ihre Fragen zu unseren **vollautomatischen, wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail an: info@iquant.ch oder rufen Sie uns an unter:

Schweiz: +41 41 508 58 15
 Deutschland: +49 178 9211997
 Österreich / International: +43 699 10580231

Wir freuen uns auf ein Gespräch!

Z.AT-Musterdepot

Gefühlte Inflation beeinflusst Kaufverhalten

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
Voestalpine Discounter	AT0000A2XF58	RBI	18,97	24,73	19,50	1.000	24.730	12,22%	+30,36%
ATX Discount-Zertifikat	AT0000A2Z1H6	RBI	25,11	27,53	21,50	750	20.648	10,20%	+9,64%
Gold Discount-Zertifikat	DE000SH7NTX0	SocGen	153,44	149,47	129,50	125	18.684	9,23%	-2,59%
Europa Inflation B&S 16	AT0000A32RL9	RBI	100,00*	101,76*	85,00*	20	20.352	10,05%	+1,76%
EUWAX Gold II	DE000EWG2LD7	BSC	59,21	57,66	45,00	300	17.298	8,55%	-2,62%
Euro Stoxx 50 Rev. Bonus	DE000PE9H269	BNP	20,31	20,90	15,50	1.000	20.900	10,32%	+2,90%
							Wert	122.611	60,57%
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs					Cash		79.818	39,43%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe						Gesamt	202.429	100,00%	+102,43%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							+3,75% (seit 1.1.23)	(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR									

Aktuelle Entwicklungen

Es liegt im Auge des Betrachters: Die „gefühlte“ Inflation lag in der Eurozone lag zuletzt bei fast 17 Prozent und damit ungefähr neun Prozentpunkte höher als die tatsächliche, hat der Kreditversicherer **Allianz Trade** errechnet. Für das Phänomen gibt es verschiedene Gründe. Verbraucher achten beispielsweise stärker auf Preisänderungen bei häufig anfallenden Einkäufen wie Lebensmittel und Getränke, Kraftstoff oder sonstigen Besorgungen im Supermarkt. Wenn dort diese Preise überdurchschnittlich steigen, neigen die Menschen dazu, eine wesentlich höhere Teuerung zu empfinden. Genau diese Preise stiegen in Österreich im Mai deutlich: Für Wohnung, Wasser und Energie waren durchschnittlich 15,1 Prozent mehr zu bezahlen. Während man in österreichischen Restaurants und Hotels durchschnittlich 13,6 Prozent mehr hinlegen musste als vor einem Jahr, stiegen die Preise für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke durchschnittlich um 12,3 Prozent. Milch, Käse und Eier waren im Schnitt 16,8 Prozent teurer, Brot und Getreideerzeugnisse kosteten 14,6 Prozent mehr. Angesichts dieser Zahlen ist klar, dass die Auswirkungen

der Inflation wirklich jeden treffen. Anleger haben die Möglichkeit, sich mit bestimmten Zertifikaten einen Schutz für das Ersparte ins Depot zu holen, etwa mit der **Europa Inflation Bonus & Sicherheit-Serie** von **Raiffeisen Zertifikate**. Die 16. Auflage, die mit einem Fixkupon von 2,4 Prozent p.a. und einem Extra-Kupon in Höhe der Inflationsrate ausgestattet ist, haben wir im Musterdepot. Einer der Nachfolger ist derzeit in der Zeichnung (siehe [Seite 4 >>>](#)). Neu dabei ist das **Euro Stoxx 50 Reverse Bonus**. Depot: [>>>](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot).



Das Depot hat ein neues Jahreshoch markiert.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ERSTE Group

Mit gutem Halt ans Ziel.

Mit den Express Anleihen der Erste Group.

produkte.erstegroup.com/expressanleihen

Bitte beachten Sie: Eine Veranlagung in Wertpapiere birgt neben Chancen auch Risiken.
Hinweis: Die vollständigen Produktinformationen können Sie elektronisch abrufen: www.erstegroup.com/prospekte/snp

EMPFEBLUNGEN

+++ NEWS +++ NEWS +++

Kapsch: Spannung steigt

Nach einem durchwachsenen 2022, das bei einem Umsatzplus von 6,5 Prozent auf 553,4 Mio. Euro einen Rückgang des operativen Ergebnisses von 31,1 Prozent auf 7,6 Mio. Euro brachte, will **Kapsch TrafficCom** in der laufenden Periode wieder profitabler werden. Konkret erwartet der Mautanbieter ein Umsatzwachstum im einstelligen Prozentbereich und eine leichte Verbesserung des Ebit. Das Problem der Verschuldung will Kapsch TrafficCom durch eine Vereinbarung mit den wesentlichen Finanzpartnern zur Restrukturierung der Finanzierungen erreichen. Hierbei ist auch eine Kapitalerhöhung angedacht, die kurzfristig nochmal auf den Kurs drücken könnte. Daneben hat das Unternehmen noch ein Ass im Ärmel: Nach der gescheiterten Pkw-Maut in Deutschland fordern die Österreicher gemeinsam mit **CTS Eventim** Schadenersatz von Deutschland. Dazu hat ein Schiedsgericht im März 2022 entschieden, dass der Anspruch grundsätzlich berechtigt ist. Jetzt geht es also „nur noch“ um die Höhe – dabei sind bis zu 300 Mio. Euro drin. Eine heiße Wette! Gehebelt können risikobereite Anleger mit einem **Faktor 3.0x Long** von **Raiffeisen Zertifikate** einsteigen (ISIN [AT0000A2ZX21](#) >>>).

ATX Prime: Internationale Großanleger dominieren

Internationale institutionelle Investoren – dazu zählen etwa Fondsgesellschaften oder Staatsfonds – gehörten auch 2022 zu den bedeutendsten Anlegergruppen im **ATX Prime**. Das zeigen die Ergebnisse einer Studie zur Eigentümerstruktur des institutionellen Streubesitzes, die **S&P Global Market Intelligence** (vormals **IHS Markit**) alle zwei Jahre im Auftrag der **Wiener Börse** durchführt. Demnach entfallen 90,9 Prozent (22,1 Mrd. Euro) des institutionell gehaltenen Streubesitzes auf internationale Großanleger.

Den größten Anteil daran besitzen nach wie vor US-amerikanische Großinvestoren. Sie steigerten ihren Anteil am Gesamtvolumen gegenüber 2020 von 28,4 auf 32,7 Prozent. Britische Investoren haben ihren Anteil von 15,7 auf 19,8 Prozent erhöht und damit heimische Investoren auf den dritten Platz verdrängt – ihr Anteil ist von 16,6 auf 9,1 Prozent gesunken. Die Wiener Börse trägt maßgeblich zur Visibilität der österreichischen Emittenten gegenüber internationalen Investoren bei. Ihr Konferenzprogramm ermöglicht es heimischen Unternehmen, sich gemeinsam an den wichtigsten Finanzzentren wie New York oder London zu präsentieren.

„Der beträchtliche Anteil internationaler Großanleger unterstreicht die Relevanz der Wiener Börse als weltweit anerkannter Handelsplatz, von dem die heimischen Unternehmen profitieren. Genauso wichtig wie eine starke internationale Vernetzung ist auch die Entwicklung der heimischen Investorenbasis in Österreich“, erklärt **Börse-CEO Christoph Boschan**. „Ein erster Ansatz wäre hier die Umsetzung der geplanten Wiedereinführung einer Behaltfrist, die bereits im Regierungsprogramm verankert ist.“

Bei den Top-Investoren gab es eine Ablöse an der Spitze: Der auf passive Investmentlösungen spezialisierte US-Vermögensverwalter **The Vanguard Group** ist auf Platz eins vorgerückt. Auf Platz zwei folgt der US-Vermögensverwalter **BlackRock Fund Advisors**. Die österreichische **Erste Asset Management GmbH** reiht sich auf dem dritten Platz ein.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

onemarkets by
HypoVereinsbank
Member of **UniCredit**

HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn
bleiben und
hoch punkten.

MEHR INFOS

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
circa 6.660 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier

GodmodeTrader

derStandard.at

GEWINN

finanzen.at

wallstreet online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.